

Intensives Derby bringt keinen Sieger hervor

Nach vier Siegen in Serie musste der FC Schwaben mit einem Remis gegen den Nordhangexpress Kornwestheim die ersten Saisonpunkte abgeben, sicherte sich aber weiterhin die Tabellenführung. Die Schwaben bleiben auch weiterhin die Überraschungsmannschaft der 3. Staffel der WfV Freizeitliga.

Die ersten zehn Minuten der Partie passierte nicht viel. Das Spiel war geprägt von gegenseitigem abtasten. Einen vermeintlichen Strafstoß für den Nordhang wurde durch den Schiedsrichter verwehrt, sodass die Partie nun an Fahrt gewann. Und wie!

Nach einem Freistoß der Schwaben aus dem Halbfeld, konnte Jule Müller das anschließende Durcheinander für sich nutzen und schob zum 1:0 für sein Team ein (11). Der Nordhang machte die nächsten fünf Minuten nun ordentlich Druck, konnte aber den Ball nicht über die Torlinie befördern. Das Spiel wurde zunehmend hektischer und war bestimmt von vielen Fouls und Reibereien sowie leichtem Chancenplus für den Nordhang. In der 26. Spielminute konnte Da Costa für die Schwaben nicht auf das 2:0 erhöhen, sein Kopfball ging knapp am Tor vorbei.

Das Tor gelang dann jedoch auf der anderen Seite. Nach einem Freistoß des Nordhangs konnten die Schwaben den Ball nicht entscheidend klären und ein vermeintlicher Befreiungsschlag landete in den Füßen des Gegners. Dieser nahm sich ein Herz und sein Schuss landete aus gut 20 bis 25 Metern im rechten Lattenkreuz der Schwaben.

Die Schwaben ließen sich dadurch nicht beirren und spielten weiter solide auf. In der 41. Minute war es Yannick Kleiber der zum 2:1 für die Schwaben erhöhte. Nach einem Kombinationsspiel über die rechte Außenbahn, konnte Kleiber aus spitzem Winkel in das Tor einschließen. Mit diesem, nicht ganz unverdienten, Ergebnis ging es in die Pause. Hier kam es leider noch zu einigen Wortgefechten zwischen dem Schwabenanhang sowie einem Spieler des Nordhangexpress. Bei aller Emotion, auch in einem Derby, mehr als unnötig. Der gute unparteiische Ömer Gül beließ es bei einer Ermahnung, über Rot hätte man sich aber nicht beschweren können. Alles in allem aber richtig so.

Zur zweiten Halbzeit wechselten die Schwaben zweimal aus. Niklas Rohfleisch kam für Yannick Kleiber und Christian Sauerer kam für den angeschlagenen Altindil.

Die ersten Zwanzig Minuten der Partie passierte nicht viel. Beide Mannschaften wollten keine Fehler machen und beließen es beim gegenseitigen abtasten. In der 59. Minute hätte der eingewechselte Rohfleisch die Führung für die Schwaben ausweiten können. Sein Kopfball landete nur an der Latte.

Nach einem Foulspiel und anschließender Beleidigung musste der Nordhangexpress ab der 66. Minute mit 10 Mann weiterspielen. Kurze Zeit machten die Schwaben nun ein wenig mehr Druck. Eine Chance von Rohfleisch fand den Weg leider nicht ins Tor. Dies war dem Nordhangexpress in der 71. vergönnt. Nach einem Einwurf konnte die Schwabenabwehr wieder nicht entscheidend klären, sodass der Nordhang aus 5 Metern nur noch einschieben musste. Ärgerliches 2:2 aus Sicht der Schwaben. Die Partie nahm nun wieder mehr an Fahrt auf. Der Nordhang hielt mit 10 Mann gut dagegen und konnte auch die ein oder anderen Akzente setzen.

Erneut jubeln konnten aber zunächst die Schwaben. Nach einem Eckball war es Marcio da Costa, welcher seine zweite Kopfballchance nun hinter die Linie bringen konnte. 3:2 für die Schwaben in der 78. Minute.

Das Spiel blieb trotz Unterzahl des Nordhangs weiter intensiv. Das 3:3 ließ nicht lange auf sich warten. Zunächst konnte Schwaben Keeper Daniel Schneider eine 1 gegen 1 Situation zu seinen Gunsten entscheiden, blieb jedoch beim anschließenden Nachschuss chancenlos. Nur fünf Minuten später kam es erneut zum Duell Schneider gegen Nordhang, welcher im erneuten 1 gegen 1 den Ball stark entschärfen konnte.

Danach passierte nichts mehr, sodass der Schiedsrichter pünktlich nach 90 Minuten das Spiel abpiff. Ein gerechtes Unentschieden in einem spannenden und hitzigen Derby.

Die Schwaben konnten somit die Tabellenführung verteidigen und bleiben, bedingt durch ein Spiel mehr, über die Winterpause hinaus an der Spitze der 3. Staffel der WfV Freizeitliga.

Hier geht es für die Schwaben Ende Februar zum nächsten Topspiel gegen den aktuellen Tabellenzweiten von Lokomotive Stuttgart weiter.

Im Pokal geht es bereits am 21.11. weiter. Hier trifft der FCS. auf den AC Stuttgart Nord. Anpfiff ist um 11 Uhr in den Bezirkssportanlagen Neckarpark Stuttgart.

Es spielten: Schneider, Schönleber (79. Bloehs), Kleiber (45. Rohfleisch), Schulze, Riabi, Rienesl, Stürtz, da Costa, Müller, Altindil (45. Sauerer), Zäch

Auswechslenspieler: Mateja, Bloehs, Rohfleisch, Sauerer